



BUNDESGERICHTSHOF

BESCHLUSS

VII ZB 9/15

vom

28. Juli 2020

in dem Zwangsvollstreckungsverfahren

Der VII. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat am 28. Juli 2020 durch den Richter Prof. Dr. Jurgeleit

beschlossen:

Auf Antrag des Antragstellers wird der Gegenstandswert für das Beschwerdeverfahren auf 116.384,51 € gemäß § 25 Abs. 1 Nr. 1 1. Teilsatz RVG festgesetzt. Es ist nichts dafür ersichtlich, dass der gepfändete Anspruch einen geringeren Wert hat (§ 25 Abs. 1 Nr. 1 2. Fall RVG).

Jurgeleit

Vorinstanzen:

AG Frankfurt am Main, Entscheidung vom 04.09.2014 - 701 M 72189/14 -

LG Frankfurt am Main, Entscheidung vom 04.03.2015 - 2-9 T 566/14 -